

## Erfahrungsbericht über den Auslandsaufenthalt

<b>Name:</b>	<b>Austausch im:</b> SS 2018 <small>(akademischen Jahr)</small>
<b>Studiengang:</b> Germanistik/ Lehramt	<b>Zeitraum</b> (von bis): 05.02 - 27.06
<b>Land:</b> Griechenland	<b>Stadt:</b> Thessaloniki
<b>Universität:</b> Aristoteles Universität	<b>Unterrichtssprache:</b> Deutsch
<b>Austauschprogramm:</b> (z.B. ERASMUS)	ERASMUS

Angaben zur Zufriedenheit während des Aufenthalts:  
(Zutreffendes bitte ankreuzen)

	1 <small>(niedrig)</small>	2	3	4	5 <small>(hoch)</small>
Soziale Integration:					x
Akademische Zufriedenheit:					x
Zufriedenheit insgesamt:					x

ECTS-Gebrauch:    JA: **x**                    NEIN:

### Vorbereitung

#### **Bewerbung / Einschreibung**

(z.B. Bewerbungsschreiben, Fristen, zeitlicher Ablauf, Zusammenstellung des Stundenplans (mit/ohne ECTS))

Wichtig ist eine fristgerechte Bewerbung an der Fakultät, dies geschieht ca. 1 Jahr vor Beginn des Auslandsaufenthalts. Die Fakultät Germanistik, um Herrn Özdil bat mich um ein persönliches Gespräch. Nach der Zusage, die Frist der Online-Annahmeerklärung auf der Homepage beachten, in der Regel ist es der 31.Mai. des Jahres. Danach sollte man die Fristen der jeweiligen Universität des Gastlandes beachten, sich dort anmelden und danach das Learning-Agreement erstellen. Bei Problemen stehen die jeweiligen Ansprechpersonen immer zur Verfügung. Tipp: Bei Problemen einfach fragen. Vorab mit der Fakultät/ ERASMUS-Koordinator die entsprechenden Kurse besprechen. In der Regel sollte man bis zu 15 ECTS erreichen. Dies sind 4-5 Kurse je nach Angebot der jeweiligen Universität.

#### **Finanzierung** (z.B. Auslands-Bafög, ERASMUS-Förderung, anderen Stipendien, etc.)

Ich habe Auslands-Bafög und die ERASMUS-Förderung erhalten. Darüber hinaus habe ich zu Beginn meines Auslandssemesters einige Nebenjobs ausgeführt, die mir zusätzliche finanzielle Unterstützung gaben. In der Regel reicht das Auslandsbafög + die ERASMUS-Förderung aus.

#### **Dokumente** (z.B. Visa, Aufenthaltsgenehmigung, Reisepass, etc.)

Eine Reisepass ist meiner Ansicht nach Pflicht, um keine Probleme an den Grenzen zu bekommen. Auch als deutscher Staatsbürger hatte ich Probleme nach Israel einzureisen und es gab an jeder Grenze strenge Kontrollen. Tipp: Mit einem gültigen Reisepass spart man sich hier und da ein wenig Stress.

#### **Sprachkurs** (im Heimatland oder an der TU Dortmund, online, etc.)

Ein Sprachkurs war nicht notwendig, da die Unterrichtssprache Deutsch war.

## Während des Aufenthalts

### **Ankunft** (z.B. Anreise, Einschreibungsformalitäten; Einwohnermeldeamt)

Ich bin vor meinem Hinflug direkt von Dortmund aus mit Ryanair direkt nach Thessaloniki geflogen. Dort angekommen, sollte man sich schleunigst an der jeweiligen Fakultät im International Office anmelden. Es findet eine O-Woche statt, bei der einem der Campus, die Fakultät, die Mensa etc. gezeigt wird. Bei allgemeinen Fragen steht das International Office einem immer zur Verfügung.

### **Campus** (Ansprechpartner (z.B. International Office, Koordinatoren, etc.), Mensa, Cafeteria, Bibliothek, Computerräume)

Ansprechpartner findet man auf der jeweiligen Homepage. Die Aristoteles Universität bietet kostenlos Frühstück, Mittagessen und Abendessen für Studierende an. Das Essen ist Ok. Cafeterias gibt es zahlreich in der Nähe der Universität. Jede Fakultät hat ihre eigene "kleine" Bibliothek ergänzt durch eine "große" Zentralbibliothek, die durch Computerräume unterstützt werden.

### **Vorlesungen** (z.B. Prüfungen, ECTS, Studienaufbau, Professoren, erforderliches Sprachniveau etc.)

Der Aufbau der Vorlesungen unterscheidet sich von denen in Deutschland. Ein Kurs besteht aus 3 Zeitstunden. Es wird sehr viel Wert auf Gruppenarbeiten und Präsentationen gelegt. Um die jeweiligen ECTS zu bekommen, muss man alle Teilleistungen erbringen, das sind Hausaufgaben, Präsentationen, Klausuren, mündliche Mitarbeit etc. Diese werden dann zu einer Endnote addiert. Die Dozenten sind generell sehr offen und haben den einen oder anderen Kontakt zu ERASMUSstudenten gemacht. Also ihr seid wirklich willkommen und das bekommt man auch zu spüren.

### **Wohnen** (z.B. Wohnmöglichkeiten, Wohnungssuche/-ausstattung, Miete, Kautions, Wohngeld etc.)

Die Wohnmöglichkeiten in Thessaloniki sind zahlreich. Ich habe meine Wohnung über die zahlreichen ERASMUS - Gruppen auf Facebook gefunden. Generell überweist man die erste Monatsmiete und reserviert sozusagen die Wohnung/ das Zimmer für sich. Ich kann jedem nur raten in eine WG zu ziehen, sei es nur mit ERASMUS - studenten oder Einheimischen. Das ist einem selbst überlassen. Man zahlt durchschnittlich 200 - 300€ im Monat, mehr sollte man als ERASMUS - Student auch nicht zahlen. Es gibt wirklich zahlreiche Angebote eine Wohnung zu finden, nimmt euch die Zeit, immerhin wohnt ihr dort für paar Monate.

### **Unterhaltskosten** (z.B. Lebensmittel, Miete, Benzin, Eintrittsgelder, Ermäßigungen, Studentenrabatte, etc.)

Die Lebenshaltungskosten sind einen "Tick" höher als in Deutschland, je nach Produkt. Generell findet man in den zahlreichen Supermärkten "Discount-Market" - "Bazar" - etc. alles was man braucht. Als Student findet man zahlreiche Ermäßigungen z.B. für den Besuch von Museen und zahlreichen anderen Sehenswürdigkeiten.

### **Öffentliche Verkehrsmittel** (z.B. Verkehrsnetz, wichtige Buslinien, Fahrplan, Preise, Ticket-Verkaufsstellen, Fahrradverleih)

Das Verkehrsnetz in Thessaloniki ist nicht wirklich gut ausgebreitet, auch verfügen sie nicht wirklich über einen Fahrplan, den man so in Deutschland kennt. Darüber hinaus gibt es tausende Taxis in Thessaloniki, die im Vergleich zu Deutschland auch recht günstig sind.

### **Kontakte** (z.B. Tandem-/Mentorenprogramm, ESN-Betreuung, Sportmöglichkeiten, Vereine)

Es gibt die ERASMUS- Organisation, die ESN, die zahlreiche Angebote wie Reisen oder Sportveranstaltungen anbietet. Diese werden in den zahlreichen Facebook-Gruppen oder Whatts-App-Gruppen der jeweiligen Organisation organisiert. Da ich in Deutschland im Verein Fussball spiele, hatte ich dort leider nicht die Möglichkeit in einem Fussballverein zu spielen. Aber privat mit zahlreichen Studenten kriegt man es gut hin, sich für 1-2 mal die Woche zu treffen.

**Nachtleben / Kultur** (z.B. Bars, Clubs, Einkaufsmöglichkeiten, Sehenswürdigkeiten, Kino, Ausflüge)

Zum Ausgehen ist Thessaloniki wie gemacht. Fast ein Drittel der Einwohner der Stadt sind Studenten und dementsprechend lebendig ist die Stadt zu jeder Tages- und Nachtzeit. Von Restaurants und Bars bis Clubs hat Thessaloniki jede Menge zu bieten, einem kann also gar nicht langweilig werden. Mit der ESN (Erasmus Student Network) Gruppe haben wir Erasmusstudenten sehr vieles unternommen. Da stellt sich die Frage: Was kann man in Thessaloniki nicht tun?! Thessaloniki bietet einem "fast" Alles. An schönen Sommertagen herrscht ein Überangebot an zahlreichen Cafes, Bars, oder einen Spaziergang entlang des "White Towers". Sehenswürdigkeiten gibt es genügend in Thessaloniki, sei es Museen oder Ruinen oder einfach nur die wundervolle Altstadt. Selbst Wanderfreunde entlang des Mount Olympus kommen auf ihre Kosten. Generell kann man jeden Abend Ausgehen. Es gibt wirklich fast in jeder Ecke eine Bar oder einen Club. .

**Sonstiges** (z.B. Bank (Kreditkarte, Auslandskonto), Auslandsversicherung, Telefonieren, Internet, evtl. Nebenjob)

Eine Kreditkarte kann ich nur empfehlen. Auch als EU\_Bürger braucht man sich über eine Auslandsversicherung keine Sorgen zu machen. Ich habe meine deutsche Inlandsnummer behalten und aufgrund des EU-Datenroamings war es überhaupt kein Problem dort ins Ausland zu telefonieren.

Im Ganzen kann ich nur sagen, dass es für mich die beste Entscheidung war das Semester in Thessaloniki zu verbringen. Ich bin ohne große Erwartungen dorthin gegangen und weiß, dass ich immer wieder zurückkehren werde. Gerade wenn man sich nicht ausschließlich mit ERASMUS - Studenten, sondern auch mit den Einheimischen in Kontakt kommt, lernt mal viel über deren Kultur, Werte und Normen. Speziell verbessert man dadurch seine Sprachkenntnisse. Zum Schluss kann ich nur noch betonen, wie glücklich ich bin diese Entscheidung getroffen zu haben. Ich habe viele Freunde aus der ganzen Welt dazugewonnen und speziell einige wichtige Dinge für mich und für mein weiteres Leben als Erfahrung mitgenommen.

## Nützliches

**Sonstige Tipps und Infos** (z.B. nützliche Links, Telefonnummern / E-Mail-Adressen, Adressen etc. von Behörden)